



Energiepolitik

Aiwanger: "Die künftigen Windenergieanlagen im Forstenrieder Park sind auch der Erfolg unserer Windkümmerer"

16. Februar 2024

PULLACH I. ISARTAL Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger initiierte im Oktober 2020 die so genannten Windkümmerer. Gestern wurde unter Beteiligung des Windkümmerers für Oberbayern das erste Projekt im Forstenrieder Park erfolgreich an den Start gebracht. „Ich freue mich über die Unterzeichnung des Genehmigungsantrags für sechs Windenergieanlagen im Staatsforst. Damit leisten die beteiligten Gemeinden Pullach, Neuried, Schäftlarn und Baierbrunn einen wichtigen Beitrag zur regionalen Stromversorgung. Die künftigen Windenergieanlagen im Forstenrieder Park sind auch der Erfolg unserer Windkümmerer“, so der Wirtschaftsminister.

Die Windkümmerer sind neutrale Ansprechpartner, die Kommunen beim Ausbau der Windenergie vor Ort individuell beraten und bedarfsgerecht unterstützen. Sie werden vom Bayerischen Wirtschaftsministerium finanziert. „Das nunmehr erfolgreiche Projekt in den vier Gemeinden zeigt, wie sinnvoll die Arbeit der Windkümmerer ist.“, so Aiwanger. Im Forstenrieder Park haben die Windkümmerer in Zusammenarbeit mit den Kommunen konkret die Flächenpotenziale analysiert und den Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern geführt. „Mit ihrer Arbeit tragen sie entscheidend dazu bei, dass die Akzeptanz in der Bevölkerung erhöht und der lokale Ausbau von Windenergie auf einen positiven Weg gebracht wird. Für eine erfolgreiche Energiewende brauchen wir die enge Zusammenarbeit mit den Kommunen“, sagt Aiwanger.

Die Windkümmerer kommen in allen sieben Regierungsbezirken zum Einsatz und werden durch die Landesagentur für Energie und Klimaschutz (LENK) koordiniert. Derzeit werden 240 Projekte in ganz Bayern betreut. Die Windkümmerer sind Teil der bayerischen Windenergieoffensive AUFWIND. Ziel dieses Programms ist es, die Akzeptanz für Windenergieanlagen zu erhöhen, Ausbauhemmnisse systematisch abzubauen und durch verbesserte Rahmenbedingungen den Ausbau der Windenergie

voranzutreiben. Anfang 2023 ging das Programm mit „Windkümmerer 2.0“ in eine zweite Runde. Neben den Windkümmerern stehen den Kommunen seitdem auch eine digitale Wissensplattform Wind und seit September 2023 auch die Themenplattform Windenergie mit ausführlichen Hinweisen zu rechtlichen Vorgaben sowie zum Windenergieausbau zur Verfügung.

Weitere Informationen gibt es unter: [Wichtige Informationen zu "Windkümmerer 2.0" \(bayern.de\)](#) und [Wissensplattform Wind Energie-Atlas Bayern](#)

Ansprechpartnerin:
Franziska Meinel
stellv. Pressesprecherin

Pressemitteilung-Nr. 55/24